

STICHTING WINGS TO VICTORY

AIRWAR MUSEUM / AIRMEN MEMORIAL ZEELAND



Crash No 602

Lancaster NF989

23-10-1944

Noordzee



23 oktober 1944

Bomber Command missies naar Duitse doelen op Walcheren.

In de loop van de middag voerden 112 Lancasters van No.5 Group Bomber Command een missie uit naar de Duitse kustbatterijen nabij Vlissingen. Tussen 1600 en 1715 uur slaagden 92 toestellen erin om in totaal 564 ton explosieven op de drie richtpunten af te werpen. Vanwege de slechte weersomstandigheden – regen en grondmist – ondervond men problemen met de herkenning waardoor een aantal bomladingen buiten het doelgebied explodeerden. Van een concentratie kon dan ook geen sprake zijn.

De Flak was middelmatig maar zeer goed gericht waardoor vijf Lancasters verloren gingen!

De aanvalsmacht werd beschermd door 21 Spitfires van Nos 64 en 312 squadron waarvan er echter - wederom vanwege de weersomstandigheden – 17 hun escorte opdracht vroegtijdig moesten afbreken.

Een devastating raid naar Essen!

In de loop van de avond stegen 561 Lancasters, 463 Halifaxes en 31 Mosquito's van Bomber Command op om een vernietigende klap uit te delen aan de erstanten van wat eens de grote industriestad Essen was. Ten koste van acht bommenwerpers werden 4538 ton explosieven (waaronder 509 x 4000 lbs) afgeworpen waarna de stad, na een tweede vergelijkbare aanval op 25 oktober, haar belang voor de Duitse oorlogvoering in grote mate had verloren.

Met 141 Mosquito's werden tevens nuisance-raids en Mosquito patrols uitgevoerd naar tal van Duitse steden waaronder Berlijn en Wiesbaden.

War Diary Second Tactical Air Force.

Nine Mosquito's from 140 Wing were detailed on movement on Walcheren and South-Beveland! Seven aircraft attacked with 4 x 500 lbs T.I.bombs and 18 flares on barges at D.3429.

Two aircraft were recalled due to weather.

Time up/ down between 0005 and 0434 (24/10!)

War Diary Air Branch First Canadian Army.

Monday! Another very dull day was had by all and No.84 Group efforts total 3 sorties. On the ground the Beveland exit force was built up and the base of the advance to Roosendaal was strengthened.

extracts from war-diaries.

- **4 squadron:** Conditions during the day were 10/10ths stratus cloud with fog beneath. There was no appreciable improvement during the afternoon and no sorties of any description were carried out.
- **268 squadron:** Unfavourable weather conditions prevailed throughout the day and the onlu flying undertaken was one weather recce.
P-51 Mustang FD541 with Sqn.Ldr. A.S.Mann for weather recce
Time up/ down 1409 - 1429

Flakkommandeur Vlissingen.

0720 Allgemeine Wetterlage ist stark dünnig mit Windstärke 1.

0725 Seedeich und Scheinwerfer 29 melden 5 Sturmboote aus Richtung 8 mit Kurs auf Vlissingen.

- (Laut Signalstelle handelt es sich um eigene Boote)
- 0740 Ausguck meldet in Höhe von Scheinwerfer 1 ein kleines Boot mit einem Mann an den Strand fahrend und sinkend. Anscheinend handelt es sich um ein Sturmboot.
- 0755 Zwei Mann werden dem Mann entgegengeschickt.
- 1010 Lagebericht der Ost./-: Artillerie Beschuß von 1945 bis 0530 mit 15 cm auf Batterie wobei alle Kabel zerschossen und Schäden an Unterkünften. Geschütze jedoch keine Schäden aber viele Schaden an Ausrichtungs Gegenständen! Keine Personalausfälle.
- 1533 **Vier einmotorige Maschinen von 4 nach 9 sind mit leichten Waffen beschossen worden**
- 1534 In Richtung 9 kreist eine Lancaster.
- 1556 **Ausguck meldet eine viermotorige Maschine brennend über der Stadt.**
- 1557 Fliegeralarm! Laut Luchs Anflüge bis 20 km.
- 1558 **Zwei Abschüsse in Richtung 8 über der Schelde!**
Ausguck meldet 2 Fallschirmspringer über der Schelde in Richtung 8.
- 1600 Mehrere Lancaster aus Richtung 10 näherkommend.
- 1601 **Nord./- schießt!**
- 1603 **Nord./- schießt mit leichten Waffen.**
- 1605 **Veere meldet in Richtung 10 eine brennende Maschine.**
- 1606 **Abschuß ein viermotoriger!**
- 1609 **Ausguck und Nord./- melden Bombenwurf in Richtung 4 bis 5 Hafen?**
- 1617 Luchs hat ein Gefangener von abgestürzter Maschine eingebracht.
- 1622 Veere meldet laufend Anflüge aus Richtung 6 nach 12.
- 1624 Veere meldet ein Fallschirmspringer in Richtung 6.
- 1627 **Nord./- schießt laufend mit leichten und schweren Waffen!**
- 1628 Luchs hat weitere drei Gefangene eingebracht – Fallschirmspringer.
- 1633 Veere meldet drei Maschinen von Richtung 11 nach 6.
- 1645 Feuerbefehl an West./- und Nord./-: 30 Salven auf LZ.2122 möglichst sofort!
- 1655 **West./- hat Feuer eröffnet!**
- 1700 Eine Lancaster von Richtung 1 nach 3.
- 1703 **Nord./- schießt erneut auf Luftziele.**
- 1705 Lancaster über der Stadt! Die Maschine fliegt in Richtung 12 ab.
- 1711 Entwarnung! West./- meldet Feuer durch.
- 1723 Cadzand meldet starker Feuerschlag auf Süd./-! West./- und Nord./- je 30 Salven!
- 1740 West./- meldet Feuer durch.
- 1825 **Artillerie Einschläge in Richtung Hafen!**
- 1838 Feuerbefehl für West./- und Nord./-: West./- 20 Salven auf LZ.2113 340 m nördlich und 100 m westlich in 15 Minuten ab sofort.
Nord./- auf alte Stellung Süd./- 20 Salven in 15 Minuten ab sofort.
- 1845 West./- hat Feuer eröffnet!
- 1847 West./- meldet in 150° - 160° auf der anderen Seite eine starke Detonation und riesige Stichflammen
- 1857 West./- meldet Feuer durch.
- 1910 Nord./- meldet Feuer durch.
- 1950 An Nord./-: LZ.Punkt 2113 nördlich 260 m und nördlich 560 und westlich 320 m auf Küstenstraße streuen. Von 2030 bis 2100 und von 2100 bis 2130 jeweils 15 Schuß.
An West./-: Dieselben Werte wie an Nord./- von 2000 bis 2030 und von 2100 bis 2130 jeweils 15 Schuß.
- 2134 Nord./- eröffnet Feuer und West./- meldet Feuer durch.
- 2200 Nord./- meldet Feuer durch.

Lagebericht an Seekommandant.

- 0330 (bis 1530) An 0450 Uhr West./-, Ost./- und Hafen unter feindlichem Artilleriefeuer!
- 1557 (bis 1721) Angriff von 150 bis 180 Lancaster in 2000 – 1000 m Zielhöhe und Anflug in aufgelöster Form. Angriffsziel war das Hafengebiet Vlissingen mit vereinzelter Bombenabwurf nahe 2./810.
Das dritte Geschütz der 4./810 verschüttet und voraussichtlich am 24/10 1000 Uhr wieder klar. Etwa Hälfte der abgeworfenen Bomben waren Zeitzünder und Angriff galt den Batterien.
Nach bisherigen Meldungen wurden drei Lancaster – dabei Führungsmaschine – abgeschossen (siehe Sofortmeldung vom 23/10 1755 Uhr). Vier Fallschirmspringer (Insassen) wurden von Bedienung Luchsgerät gefangen genommen und ein Insasse in der Schelde treibend beobachtet.
Um 1645 noch während des Angriffs der Bomber Beschuß befohlener LZ-Punkte.
- 1723 2./- und 3./810 beschießen den sich in der Süd./- festgesetzten Feind mit je 30 Salven.
- 1845 2./- und 3./810 Störfeuer auf ehemalige 5./810 und LZ.2113 mit je 20 Salven.
- 2000 (bis 2030 und von 2100 bis 2130) beschießt 3./810 LZ.2113 mit jeweils 15 Schuß.

Samenvattingen Seekommandant Süd-Holland.

- 0200 Ein Motorprahm und zwei Fischkutter fahren als erste Cadzandgeleit mit vier Kleinbooten des KdK nach Cadzand aus. Die vier Kleinboote sollen die Hafeneinfahrt von Cadzand zuerst anlaufen und mit Leinen die Einfahrt freisuchen. Die Schwierigkeit der Geleitführung besteht darin zu versuchen, die stark verseuchte Scheldemündung so zu befahren, daß möglichst wenige Sperren überlaufen werden. Aus diesem Grunde muß das Geleit hart westlich der grossen Sandbank entlang geführt werden bis etwa querab des Zielhafens.
Von hier ab ist eine Ankertausperre zu überlaufen. Die Auslaufzeiten sind deshalb so zu wählen, daß für beide Strecken ausreichend viel Wasser vorhanden ist. Außerdem wurde mit dem 1B der 70^{ste}.Infanterie Division vereinbart, daß die Muni-Prähme einen Tiefgang von 1,60 bis 1,80 nicht überschreiten sollten und deshalb im Durchschnitt mit nicht mehr als etwa 40 bis 50 Tonnen beladen werden dürfen. Die Orientierung bei unsichtigem Wetter wurde dem Geleit ermöglicht durch Setzen von Richtungsfeuern in Vlissingen und Cadzand.
Vermingung vor Hafen Vlissingen durchgeführt! Versorgungsfahrten nach Cadzand vom Fischereihafen Vlissingen aus möglich.
- 1605 Bombenangriff auf Schleusen Vlissingen.
- 1615 Die Bommen, von 180 Lancaster geworfen, fallen fast ausschließlich in das Schleusengebiet. Eine Maschine wirft ihre Bomben auf eine gedeckte Hellige der Werft wodurch ein im Bau befindlicher Flottenbegleiter ist umgefallen.
- 1645 Nach Abwurf der letzten Bomben treffe ich im einzelnen folgende Feststellungen: Die Flut – und Ebbetore der grossen Schleuse nach dem Außenhafen zu sind zerstört, die Tore nach dem Binnenhafen zu jedoch intakt. Die Zwischenwand zwischen den beiden Schleusen ist an drei Stellen durchbrochen. Die Flut – und Ebbetore der kleinen Schleuse nach dem Binnenhafen zu sind ebenfalls vernichtet sodaß das Wasser durch beiden Schleusen in den Innenhafen strömt.
Die Nordmole des Außenhafens ist völlig zerstört und das Signalstaion stürzte ein und drei in der Nähe liegende Bunker sind ebenfalls zerstört. (Eine Hilfssignalstelle wird beim Hafekommandanten eingerichtet). Im Gelände gehen noch zahlreiche Zeitzünderbomben hoch aber, abgesehen von geringen Schäden an Fahrzeugen sind keine Ausfälle eingetreten.

Es gibt drei Verwundete und ein Geschütz der Ostbatterie ist verschüttet! Drei Abschüsse!

Hafeneinfahrt durch Vresenkung von zwei weiteren Fahrzeugen bis auf 35 Meter verengt.

2000 Durch den Bombenangriff hat sich das für 1800 befohlene Auslaufen des Lt. Kirchhoff, dem ich zur Einweisung Lt. Hungar von der HS-Gruppe zugeteilt hatte, daserste Geleit heil in den Cadzand-Hafen gebracht. Da aber an ein Entladen bei Nacht wegen der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit nicht mehr zu denken war, hatte er sich auf den Beibooten in den frühen Morgenstunden nach Vlissingen zurück begeben.

Das Geleit soll nun von Lt. Kirchhoff zurück geführt werden.

2./203 durch Artillerie – und Granatwerferbeschuß alle Geschütze unklar! Während des Eindringens des Feindes in die Batterie Geschütze, Scharren und Munitionsbunker gesprengt.

Feind nach schwerem Kampf auf Stellung der ehemaligen 5./810 zurück geworfen.

2./- und 3./810, 5./- und 8./202 und 4./203 mehrfach Feuerüberfälle auf Raum Breskens.

Flandern-Batterien unter Feindbeschuß!

KTB 1^{ste}.Sicherungs Division.

0900 B-Gruppe – 32^{ste}.Minensuch Flottille meldet, daß sie das Veeregat mehrmals mit GER überlaufen hat, ohne Raumerfolg.

1830 Chef 1^{ste}.Artillerie Flottille meldet, daß vor seinem Boot in Middelburg bei Bomberüberflügen ein deutsches 2 cm Geschöß krepirt ist, durch das 3 Soldaten schwer – und 4 leichtverwundet wurden darunter Chef 1^{ste}.Artillerie Flottille.

2010 Chef 1^{ste}.Artillerie Flottille meldet durch KR-FT, daß er um 1900 Uhr durch das Veeregat zur Aufgabe auslauft.

2140 Chef 1^{ste}.Artillerie Flottille meldet durch KR-FT, daß er um 2030 Uhr wegen unsichtigen Wetters und Fehlens der zugesagten Markboote kehrt gemacht hat.

2300 Drei Artillerie Fähre der 1^{ste}.Artillerie Flottille laufen in Veere ein.

M3245 ist vor der Einfahrt festgekommen! **M3249** und Boote der Rheinflottille versuchen das Boot abzuschleppen.

--/-- Leichter Flakzug Harderwijk zum Flakschutz für Hafen Numansdorp wird Führer der Motorbootsverbände einsatzmäßig unterstellt.

KTB der Rheinflottille.

--/-- Position 11 war mit den Booten **HR04**, **HR09**, **HT45** und **HR51** besetzt.

Position 12 mit den Booten **HR10**, **HR14** und **HR77** wurde nicht besetzt, da die Boote als Markierungsboote für Unternehmen der Artillerie-Träger im Veeregat ausgelegt wurden.

Das Unternehmen wurde nicht gestartet.

1600 (bis 1640) kommen von See feindliche viermotorige Bomber über Veere angeflogen und werfen Bomben auf Vlissingen. Die Bomben treffen den Außenhafen und die Schleusanlagen. Die große Schleuse wird erheblich getroffen, sodaß Ebbe – und Fluterscheinungen im Walcheren-Kanal eintreten. Der Schaden läßt sich aber beseitigen.

Auf den Rückflug fallen in Veere Bomben, die aber ungefähr 200 m querab vom Mohlenkopf ins Wasser fallen. Es konnten zwei brennende Maschinen beobachtet werden, ebenfalls das Abspringen von drei Insassen aus einer der brennenden Maschinen.

1700 Läuft ein SN-Geleit mit den Booten **MFP158**, **MFP187**, **MFP390**, **P-Mot.37**, Motorschiff **Aventure**, Schlepper **Cornelia** mit Kahn und Siebelfähre **V02** aus Veere aus.
Aus Goes wurde der Schlepper **Johanna II** mit Motorschiff **Adriana** (welches Maschinenschaden hatte), dem Geleit angehangen.

KTB 32^{ste}. Minensuch Flottille.

--/-- Aufgabe: Im Anschluß an gelegte LMB-Sperre vor Vlissingen Außenhafen mit Minenprahm **Trio** innerhalb der Sperre 26 RMA's werfen. Trio wurde von **BS5** geschleppt.
M3243 als Navigationsboot.
M3245 und **M3249** ablaufen Veeregat mehrmals wegen Minenabwurfverdachts.

0325 Laufe mit **M3243** und **BS5** mit **Trio** im Schlepp aus.
0415 Beginn mit Minenwerfen.
0445 Das Minenwerfen ist beendet! Laufe mit allen Fahrzeugen Vlissingen ein.
0510 Eingelaufen mit allen Booten.
0630 Laufe mit **M3245** und **M3249** Hafen Veere aus zum Ablaufen Veeregat mit GBT und KKG.
0640 Boote bringen Gerät aus und laufen in Kiellinie, 250 m Abstand mit GBT am Bug. **M3245** außerdem mit KKG alle 1000 m ein Doppelwurf mit 10 Zündern, mehrmals das Veeregat ab.
0800 Nehme Gerät auf.
0810 Hafen Veere mit beiden Booten eingelaufen.

--/-- Aufgabe: **M3245** und **M3249** durchführen als Navigationsboote Minenaufgabe mit drei Artillerie-Trägern der 1^{ste}.Artillerie Flottille.
Während die Boote mit den Artillerie-Trägern in Middelburg in Bereitschaft liegen, Bombenangriff auf Souburg. Feindliche Verbände überfliegen Middelburg.
Durch auf der Straße krepierendes leichtes Geschöß wurden durch zahlreiche Splitter verletzt der Gruppenführer, Sperrwaffenoffizier, Kommandant M3249 und Strm.Maats M3249.
Während GF und Spr.W.O. nach Anlegen von Verbänden den Einsatz fahren können, mußte Kommandant M3249 und Strm.Mt. M3249 ins Ortslazarett Middelburg eingeliefert werden, da sie durch herbeieilende Sanitäter eine Morpphiumspritze erhielten.
Spr.W.O. übernahm Führung M3249.
Das Auslaufen mußte hierdurch um über zwei Stunden verschoben werden.

1910 Hafen Veere ausgelaufen mit **M3245**, **M3249** und drei Artillerie-Trägern der 1^{ste}.Artillerie Flottille. Da die Markboote der Rheinflottille nicht ausliegen und wegen sehr dunkler und durch Regen unsichtiger Nacht wird um etwa 2115 Uhr auf Gegenkurs gegangen und ins Veeregat eingelaufen.

2320 Wegen sehr unsichtigen Wetter und dunkler Nacht vor Anker gegangen.

Geallieerde vliegtuig verliezen in en om Zeeland.

- Lancaster Mk.III LM645 van 44 squadron – gestart van Spilsby Lincolnshire – werd om 1315 door Flak getroffen waarna de machine op een vooralsnog onbekende crash-locatie neerstortte.
De gehele bemanning kwam hierbij om het leven. Na de oorlog werden hun stoffelijke resten overgebracht naar de militaire begraafplaats te Bergen op Zoom.
Flg.Off. Henry Alfred Scott Russell +
Wr.Off. Robert George Abraham +

- | | | |
|------------------------------|--|---|
| Wr.Off. Charles Edgar Towill | | + |
| Sgt. Thomas Arthur Bennett | | + |
| Sgt. Cyrill Leeming | | + |
| Sgt. Ernest Campbell | | + |
| Sgt. James Morley | | + |
- Lancaster Mk.III PB620 van 463 squadron – om 1422 gestart van Waddington Lincolnshire – werd door Flak getroffen waarna het toestel in de Westerschelde stortte.
- | | | |
|---|------|-----|
| Plt.Off. Charles Frederick Kirby | | mia |
| Runnymede Memorial Panel 211 | | |
| Flt.Sgt. Alexander Easton | | mia |
| Runnymede Memorial Panel 217 | | |
| Wr.Off. James Fraser Maple | RAAF | mia |
| Runnymede Memorial Panel 259 | | |
| Flt.Sgt. Robert Coward | RAAF | mia |
| Runnymede Memorial Panel 260 | | |
| Flg.Off. I.J. Dack | RAAF | pow |
| Stalag Luft III Sagan | | |
| Sgt. H.E.Lee | | pow |
| Naam niet in het POW-Register opgenomen | | |
| Flt.Sgt. J.R.M. McWilliam | RAAF | pow |
| Stalag Luft III Sagan | | |
- Lancaster Mk.I NF977 van 463 squadron – om 1420 gestart van Waddington Lincolnshire – werd door Flak getroffen waarna het toestel nabij de zeedijk bij Ritthem in zee stortte.
- | | | |
|---------------------|--|---|
| Plt.Off. Eric Leigh | | + |
|---------------------|--|---|
- Zijn stoffelijk overschot spoelde op 2 december 1944 nabij Ritthem aan waarna hij in eerste instantie een voorlopig graf in de zeedijk kreeg. Op 16 maart 1945 werd het stoffelijk overschot overgebracht naar de tijdelijke militaire begraafplaats aan de Dokhaven te Vlissingen.
- Later werden zijn stoffelijke resten overgebracht naar de geallieerde militaire begraafplaats te Bergen op Zoom.
- | | | |
|--|------|--------|
| Flg.Off. Cyril Borsht | RAAF | pow |
| Stalag Luft III Sagan | | |
| Flt.Sgt. T.D. Laing | | pow |
| Stalag Luft VII Bankau | | |
| Flt.Sgt. Max R.Staunton – Smith | RAAF | pow |
| Naam niet in het POW-Register opgenomen. | | |
| Flt.Sgt. T.P.Lonergan | RAAF | pow |
| Stalag Luft VII Bankau | | |
| Flt.Sgt. R.G.S.Cooper | RAAF | pow |
| Stalag Luft VII Bankau | | |
| Flt.Sgt. Brian G. O'Connell | RAAF | evaded |
- Hij werd op 6 november 1944 door de geallieerden bevrijd.
- Lancaster Mk.III NF989 van 467 squadron – om 1442 gestart van Waddington Lincolnshire – werd eveneens door Flak getroffen waarna het toestel in de Westerschelde stortte.

De gehele bemanning kwam hierbij om het leven.		
Sgt. Alexander James Frank Halls		mia
Runnymede Memorial Panel 230		
Sgt. James Hodge		mia
Runnymede Memorial Panel 231		
Sgt. Alexander Thomson		mia
Runnymede Memorial Panel 239		
Flg.Off. Edward Berkley Rowell	RAAF	mia
Runnymede Memorial Panel 257		
Wr.Off. Rae Latham Morris	RAAF	mia
Runnymede Memorial Panel 259		
Flt.Sgt. Arthur Sidney Smith	RAAF	mia
Runnymede Memorial Panel 261		
Flt.Sgt. Desmond John Taylor	RAAF	mia
Runnymede Memorial Panel 261		

Bijlage 1 – De piloot is voortvluchtig
(concept van Hans van Soest met wijzigingen en up-dates)

De bombardementen door de RAF op de vele Duitse bunkers en geschutopstellingen op Walcheren (er zijn ruim 700 bunkers) nemen steeds toe. Regelmatig verschijnen de grote viermotorige Lancasters boven het eiland om hun doelen te bombarderen. Op 23 oktober zijn de bunkers aan de Rhithemse zeedijk weer eens aan de beurt. Om 1645 uur komen de eerste bomladingen fluitend omlaag, modder en waterfonteinen staan boven de Scheldedijk. De soldaten van MAA 202 zitten, weggedoken in hun bunkers, betrekkelijk veilig.

Het land rondom Ritthem staat onder water, eb en vloed wisselen elkaar af en slijpen de gaten in de dijk steeds breder en dieper.

Een deel van de Ritthemers, die nog in het dorp zijn, schuilt onder de kerktoren voor het bombardement. Er wonen op dit moment nog 160 mensen in het dorp en er zijn nog 15 Duitse militairen. Deze hebben achter de kerk een mitrailleur opgesteld en vuren hiermee op de Britse bommenwerpers.

Om 1658 wordt een Lancaster getroffen door de Flak van Vlissingen. De navigator, Flt.Sgt. O'Connell voelt een scherpe pijn in zijn been en in het vliegtuig breekt brand uit. Het toestel wordt onbestuurbaar en al snel volgt het bevel om te springen waarna iedereen worstelt om uit het brandende vliegtuig te komen. Zes leden van de bemanning gelukt dit maar voor één man is het te laat! De Lancaster stort neer bij de Scheldedijk achter het dorp. De Duitsers bij de toren juichen opgewonden, ze zullen de volgende dag de gesneuvelde vlieger onderaan de dijk begraven.

De zes man die ontsnapt zijn aan het brandende vliegtuig hangen schommelend aan hun parachutes en bereiden zich voor op de landing. Vier van hen komen neer in Oost-Souburg, één zelfs vlak voor de Ortskommandantur met een klap op de straat waardoor hij zijn enkel breekt. Dr. J.S.Sloos verleent de eerste hulp en in totaal worden er vijf gevangen genomen.

Sergeant O'Connell, de navigator van de Lancaster, is als laatste man gesprongen. Hij ziet de watervlakte tussen Ritthem en de Scheldedijk en dat is nu precies de plaats waar hij neer zal komen. Het water komt snel dichterbij en hij is bang te zullen verdrinken want hij weet niet hoe diep het is. Dan landt hij met een plons in het ondiepe water op het overstromde land aan de Ritthemseweg op ongeveer 500 meter ten westen van het dorp. Zijn getroffen been doet pijn maar het water is gelukkig niet al te diep. Hij gespt zijn parachute los en begint moeizaam naar het dorp te waden.

Bij het dorp komt hij drie mannen tegen, Janus de Pagter, Jacobus Enters en Levinus Pouwer. Gezamenlijk trekken ze naar de woning van Pouwer. Deze haast zich naar de Postcommandant van de Rijkspolitie, de wachtmeester H.J.Vink, die hem belooft om de vlieger zo spoedig mogelijk een veilige plaats te bezorgen. Vink gaat snel naar de kerk terwijl er tegelijkertijd weer explosieven bij de zeedijk vallen. Daar heeft hij een gesprek met dominee Breukelman en ze besluiten om de vlieger, zodra het donker geworden is, over te brengen naar de woning van de dominee. In de loop van de avond komen ze bij dominee Breulekman aan en de volgende ochtend wordt O'Connell verstoppt in een landbouwschuur in de buurt. De wond aan zijn been doet veel pijn en daarom wordt de tweede dag Dr. Huysman gehaald. Deze verbindt de wond opnieuw en vindt het gelukkig niet nodig om O'Connell in een ziekenhuis te doen opnemen.

Zo langzamerhand weet heel Ritthem dat er een vlieger verborgen wordt gehouden en wanneer de Duitsers hem zouden vinden, hebben ze voor de mensen, die hem in huis hebben, maar één remedie en dat is de dood door de kogel! Vink weet dit drommels goed en daarom besluit hij een veiliger plaats te zoeken.

Hij neemt contact op met Dr.J.S.Bloos uit Oost-Souburg, het hoofd van de Ondergrondse aldaar en de volgende morgen reeds komt de wachtmeester der Rijkspolitie E.J.van Renen de piloot ophalen. Per roeiboot brengt van Renen de vlieger naar het hof "Schooneveld" van de familie Visser (tussen Oost-Souburg en Ritthem) dat toch leeg staat.

Er zitten hier reeds tien Italianen verborgen! Deze Italiaanse soldaten werden door de Duitsers gebruikt voor allerlei werkzaamheden. Zo hebben ze dagen achtereenvolgens in Serooskerke houtblokjes moeten hakken voor de houtgasgeneratoren van de Duitse vrachtwagens. Na overplaatsing naar Vlissingen hoorden ze dat ze misschien naar Duitsland zouden moeten. Ze kregen contact met de Ondergrondse van Oost-Souburg die ervoor zorgde, dat de hele groep onder kon duiken op het hof "Schooneveld", waar ze iedere dag van water en voedsel werden voorzien.

Een jonge Italiaanse soldaat kent een paar woorden Engels en probeert een gesprek aan te knopen met O'Connell. Hij vertelt dat hij van Sicilië komt waar de zon bijna altijd schijnt en het leven goed is. Maar de oorlog, die verrekte oorlog, die heeft alles verpest!

Tot 4 november zitten ze daar, bij hoog water staat er een meter water op de vloer. Soms steekt O'Connell zijn hand op en luisteren ze allemaal gespannen. Op 28 oktober vallen er veel bommen op het havengebied van Vlissingen, hemelsbreed maar een stukje en wanneer de Lancasters wegdraaien, zit O'Connell mistroostig naar de grond te staren en denkt aan het Britse vliegveld, waar ze straks zullen landen.

Na het bericht van de landing van de geallieerden in Vlissingen heeft iedereen weer goede moed en is vol vertrouwen. Dan komt Dr. Bloos met de lang verwachte melding dat Vlissingen bevrijd is. Gezamenlijk trekt men naar Oost-Souburg alwaar de Duitsers weg zijn maar de geallieerden nog niet gearriveerd.

Na een tijdje komen de eerste Britse patrouilles Souburg binnen. Dr. Bloos sprak met de commandant en O'Connell werd direct afgevoerd. De Italianen blijven nog vier dagen en worden dan als krijgsgevangene naar Engeland overgebracht. Ze dragen tenslotte het uniform van de vijand maar ze hebben de oorlog overleefd en zullen later weer naar hun land terugkeren evenals O'Connell.

Dr.Bloos ontving later twee hoge onderscheidingen waarvan er één was ondertekend door de Britse luchtmaarschalk Tedder en de andere door Generaal Eisenhower.

Ook Salvatore Caltagirone, de jonge Italiaanse soldaat die een paar woorden Engels sprak, keerde na zijn gevangenschap gezond terug naar zijn thuis aan de Via Cavour no.8 in het stadje Sutera, gelegen in de mooie provincie Caltanissetta, waar de zon altijd schijnt. Toch heeft hij wat geleerd tijdens de oorlog, hij spreekt en schrijft nu goed Engels!

Samenvatting ondervraging van Sgt.O'Connell d.d. 7 november 1944

I was the navigator of a Lancaster which took off from Waddington on 23 Oct 1944 at 1415 hours to attack the gun positions at Flushing (110240).

While approaching the target on our bombing run the aircraft was hit by light Flak in the region of "Midden Reduit"(110259) . The first burst struck the starboard wing and further strikes were made along the fuselage, killing the flight engineer and starting a fire in my compartment. Fire then broke out of the bomb bays and in the fuselage itself and the Captain gave the order to bail out. I myself had received a small shrapnel wound in my left leg from the first burst of fire.

I landed in about four feet of flood water about half a mile northwest of Ritthem (145250) and I immediately disposed of my parachute in the water. The weight of the harness, which I placed on the canopy, helping to sink it. My Mae West I could not dispose of so I retained it. The country all around me was under water but I could see a house on a slightly higher piece of ground which was free from water and beside which I saw three men who were motioning to me and indicating the best path to follow to reach them. They were about 200 yards from where I landed.

I finally made my way to them and though they could speak very little English I understood them to say that the nearest German garrison was five miles away. They took me into their house and gave me a drink of hot milk and supplied me with a suit of civilian cloths. They also said that they would send for someone who could speak English and about an hour later a person arrived who could speak some English and from then on my movements were arranged for me.